

Dan-Prüfung in Schweinfurt (oder "Die 4 Musketiere")

Samstag, 25.06.2005:

Um 08:30 Uhr ging's los – Ein Auto vollgepackt mit dicken Sporttaschen, Getränken, Bananen, Müsliriegeln und vier Ju Jutsukas an Bord, die seit einem dreiviertel Jahr nicht anderes mehr im Kopf hatten, als die Prüfung zum 1. Dan abzulegen - dem Meistergrad des Ju Jutsu in Form des schwarzen Gürtels.

Und weil bekanntlich kein Meister vom Himmel fällt, hatten sich Sabine, Ahmedin, Marion und Jürgen auch lang und intensiv vorbereitet.



Dreimal wöchentlich Training, mehrere Lehrgänge und ein 6-tägiges Trainingslager während des Bayernseminars hatten sie in den letzten Monaten absolviert. Da sind Zeiten unvermeidlich, in denen mal einer den Mut verliert oder mit Verletzungspech zu kämpfen hat. Umso wichtiger, dass man sich dann in solch einer angespannten Situation gegenseitig wieder aufhilft, motiviert und gemeinsam an den Erfolg glaubt. Und sowas schweißt bekanntlich zusammen, getreu dem Motto: Einer für Alle – Alle für Einen ! Wen wundert's da, dass sich die 4 Prüflinge vom Post SV nach allen Höhen und Tiefen der vergangenen Monate mit einem Augenzwinkern selber als "Die 4 Musketiere" bezeichneten.

Wie alle Jahre fand die Sommer-Dan-Prüfung in Schweinfurt statt und dort trafen sich dann auch 12 Prüflinge (zehn zum 1. Dan, einer zum 2. Dan und einer zum 5. Dan), die sich der dreiköpfigen Prüfungskommission unterziehen wollten.

Was folgte waren sieben lange Stunden bei hochsommerlichen Temperaturen in einer relativ kleinen Halle.

Sieben Stunden Anspannung, Konzentration, donnernde Kais, Ströme von Schweiß, einige blaue Flecken und ein immenser Verbrauch an Mineralwasser, Müsliriegel und Traubenzucker.

Sieben Stunden, in denen man neben dem Vorzeigen des eigenen Programms auch noch unzählige Male Partner für die anderen Prüflinge spielt. Und das heißt zahllose Hebel, Ausheber, Atemitreffer einstecken und jede Menge Würfe, bei denen man auf die Matte gebrettert wird, dass es nur so knallt, um danach wieder aufzustehen und auf den nächsten Wurf zu warten. Eine durchaus einzigartige Erfahrung in körperlicher wie auch mentaler Hinsicht.

Da war es eine echte Hilfe, dass mit einigen Sportfreunden von Satori Nürnberg, dem Prätzenhalter Martin und Andi, der extra aus Oberhaching angereist war, ein ganzer Tross an guten Geistern mit dabei war, die die Probanden zwischen den Einsätzen immer wieder motivierten, anfeuerten und den einen oder anderen nützlichen Tipp zur Hand hatten.

Ein weiterer Vorteil war sicherlich auch, dass alle Teilnehmer (die sich praktisch erst auf dem Parkplatz vor der Halle kennen gelernt hatten) gut miteinander harmonierten und mit der Tatsache gut zurechtkamen, dass man eingeübte Techniken plötzlich an unbekanntenen Partnern vorzeigen musste.

Und am Ende ging alles glatt für die 4 Prüflinge vom Post SV Nürnberg. Als die Ergebnisse verlesen wurden hieß es für Sabine, Ahmedin, Marion und Jürgen:

Bestanden !!! Herzlichen Glückwunsch zum 1. Dan.

Vergessen waren die vielen Trainingseinheiten, die großen und kleinen Blessuren in der Vorbereitungszeit, die Anspannung der letzten Wochen und nicht zuletzt des ganzen Tages – Das Ziel war erreicht und alle waren überglücklich.

Und wie sagte Dieter Meyer, der bayerische Prüfungsbeauftragte und selbst Träger des 7. Dans zum Abschluss: "Jetzt geht es für euch eigentlich erst richtig los ! Jetzt heißt es weiter trainieren, Vorbild sein, und vielleicht auch für den einen oder anderen eine Aufgabe als Trainer, bei der man dann sein Können an andere weitergibt."

Große Aufgaben warten – wenn auch im Augenblick bei den 4 "Postlern" erst einmal eine ordentliche Prüfungsfeier mit Pizza, Bier und lachenden Gesichtern im Vordergrund angesagt war.

Und was die Zukunft bringt da schau mer mal !

Jürgen Schaller



Fazit:

Es fällt zwar kein Meister vom Himmel
.... aber manchmal auf die Matte ☺